

Elektrische Zusatzheizung für Sanitisierung

Legionellen sind stäbchenförmige Bakterien die im Trinkwasser, in einem Temperaturbereich von 18 °C bis über 40 °C, ideale Lebensbedingungen vorfinden. Wird aus den Trinkwasserleitungen das mit Legionellen verunreinigte Wasser fein versprüht, wie das besonders beim Duschen der Fall ist, so können die Legionellen in die Lunge gelangen. Das kann besonders bei immungeschwächten Personen zu lebensbedrohenden Infektionen führen.

Ein sehr wirksames Mittel gegen die Vermehrung der Legionellen ist eine Wasser-Temperatur von über 60 °C. Damit ist die weitere Vermehrung sicher unterbunden. Wenn diese Temperatur aber nicht ständig, sondern nur kurzfristig und nicht an allen Stellen im System vorherrscht, können Bakterien überleben und sich bei „angenehmeren“ Temperaturen erneut vermehren. Ein Abtöten der Bakterien findet erst bei einer Temperatur von mehr als 70 °C innerhalb weniger Minuten statt.



**Elektrische Zusatzheizung,
Leistung 20 kW.**

Elektrische Zusatzheizung für Sanitisierung



Diese Temperaturen werden von modernen Heizungsanlagen nicht mehr erreicht, weil sie auf maximal 60 °C ausgelegt sind. In Zirkulationsleitungen und schlecht durchströmten Leitungsabschnitten (oder gar toten Enden) wird die zur Abtötung der Keime notwendige Temperatur dann auf keinen Fall erreicht. Hier muss eine kurzfristige Übertemperatur des Trinkwassers anders erzeugt werden.

Für diesen Anwendungsfall hat **heat-systems** elektrische Heizungen entwickelt, die das von der stationären Heizanlage nicht hoch genug erwärmte Trinkwasser auf Temperaturen von über 75 °C hochheizt und die Leitungen auf Sanitisierungstemperatur bringt.

Von Elektro-Durchlauferhitzern, die auf die herrschenden Drücke und Temperaturen ausgelegt sind, bis hin zu transportablen Stationen mit Pumpe und Regelungstechnik fertigt **heatsystems** genau für diesen Anwendungsfall der thermischen Sanitisierung zugeschnittene Erwärmungssysteme.



Auf Wunsch mit Transporthilfe.